

Inhalt

Einleitung	11
1. Teil: Erkenntnikritische Spiritualität	18
1.1. Das dreifache Apriori des Denkens	18
1.1.1. Der springende Punkt	18
1.1.2. Was ist Denken?	19
1.1.3. Die wichtigste Unterscheidung	26
1.1.4. Vom Erkennen als Stufenweg einer Klärung	29
1.1.5. Achtsames Denken und herkömmliche Metaphysik	33
1.1.6. Logische Universalien in den Schöpfungen und in der Ewigkeit	39
1.1.7. Konsequenzen aus dem Vorigen	43
1.1.8. Eine indische Lobpreisung des Denkens	44
1.1.9. Folgen des dreifachen Aprioris	46
1.1.10. Weiterführende Hinweise	48
1.2. Zur Verfassung der Dreieinigen Ewigkeit	51
1.2.1. Verschiedene Arten des Denkens	51
1.2.2. Warum die Ewigkeit dreieinig ist	52
1.2.3. Grundlegende Bestimmungen	71
1.2.4. Zur Erschaffung der Universen	74
1.2.5. Gut und Böse	80
1.2.6. Ist ein alternatives Universum denkbar?	82
1.2.7. Ist die Dreieinige Ewigkeit Person?	83
1.3. Verstand und Vernunft	87
1.3.1. Die gnoseologische Differenz und das Allgemeine	87
1.3.2. Die Vernunft und die Rationalitätstypen des Verstandes	95
1.3.3. Vernunftgeleitete grenzüberschreitende Fantasie	112

1.4. Das Allgemeine als Inhalt des Denkens	122
1.4.1. Das Allgemeine im naturwissenschaftlichen Bereich	122
1.4.2. Das Allgemeine im kulturwissenschaftlich-historischen Bereich	127
1.4.3. Das Allgemeine in der Philosophie	141
1.4.4. Warum wird das Metaphysische abgelehnt?	150
1.5. Das Ich-Bin als überpolares Geistwesen	156
1.5.1. Vom naiv-realistischen Weltverständnis zum Objektivismus	156
1.5.2. Das überpolare Ich-Bin im Verhältnis zu Subjekt und Objekt	166
1.5.3. Das sogenannte Ego im Verhältnis zum Ich-Bin	173
1.5.4. Die Spielregeln des Subjektivierens und des Objektivierens	176
1.6. Bewusstsein und Gehirn	181
1.6.1. Zum Bewusstsein allgemein	181
1.6.2. Zum sogenannten Leib-Seele-Problem	190
1.6.3. Bewusstsein und Gehirn	201
1.7. Raum und Zeit	216
1.7.1. Einleitung	216
1.7.2. Die zwei Seiten räumlicher Erfahrung	217
1.7.3. Die Relativität der raumzeitlichen Erfahrung an einem Beispiel	227
1.7.4. Vom Ineinanderwirken des Zeitlichen und Räumlichen	229
1.7.5. Ewiges Leben und Zeit als Perspektiven des Subjekts	237
2. Teil: Spiritualität in Gesellschaft und Geschichte	258
2.1. Menschliche Biografie und Geschichte	258
2.1.1. Zur Situation am Anfang des dritten Jahrtausends	258

2.1.2. Die ungeheure Macht der Freiheit	263
2.1.3. Biografie als Erdenweg verkörperter Ich-Bin-Wesen	277
2.1.4. Anthropologisierung alter Gesellschaftsmodelle	296
2.2. Die kulturgeschichtliche Bedeutung des Erzählens	302
2.2.1. Die anthropologischen Voraussetzungen der Kultur und des Erzählens	302
2.2.2. Normativ wirksame Erzählungen der Vergangenheit	304
2.2.3. Welchen gesellschaftsrelevanten Erzählformen gehört die Zukunft?	313
2.2.4. Vom Wert der Historie als Erzählform	334
2.2.5. Eigenart und Wert des fiktionalen Erzählens	337
2.3. Wirkkräfte der Geschichte	348
2.3.1. Worum es geht	348
2.3.2. Der Vergangenheitsstrom des Tradierten	353
2.3.3. Der negative Zukunftsstrom aus dem Dämonischen	356
2.3.4. Der positive Zukunftsstrom aus dem Spirituellen	360
2.3.5. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Menschenrechtserklärung	368
2.4. Spiel und Kunst	371
2.4.1. Grundzüge des Spiels	371
2.4.2. Spiel und Kunst – Gemeinsames und Unterschiede	374
2.4.3. Die Aufgabe der Kunstwerke in der Kultur	379
2.4.4. Die ästhetische Struktur des Menschseins	382
2.5. Ausblick	388
2.5.1. Erkennen und Handeln – zweifaches Transzendifieren	388
2.5.2. Reinkarnation und Geschichte	392
2.5.3. Die Masken und die Rätselhaftigkeit	396
2.5.4. Die anthropologische Triade des körperlichen Menschseins	404

3. Teil: Experimentelle Spiritualität	408
3.1. Fantasie und Wirklichkeit	408
3.1.1. Einleitung	408
3.1.2. Empirie und Fantasie	409
3.1.3. Das Spezifische der Fantasie	416
3.1.4. Zur literarisch fassbaren Geschichte der Fantasie	420
3.1.5. Vergangenheits- und zukunftsorientierte Fantasie	424
3.1.6. Ausblick	428
3.2. Schöpfung und Evolution	430
3.2.1. Vorklärungen	430
3.2.2. Schöpfung aus dem Spirituellen	432
3.3. Animalisches und himmlisches Menschsein	440
3.3.1. Ausgangssituation	440
3.3.2. Individuum und Gattung – himmlischer und animalischer Mensch	442
3.3.3. Umwandlung der himmlischen in die animalische Existenzform	450
3.3.4. Ergänzung: Die himmlischen Urmenschen	459
3.3.5. Kunst als Weg der Vergöttlichung – Eine Ästhetik des Aufstiegs	460
3.3.6. Ausblick: Drei Methoden des Aufstiegs zum Meisterwesen	466
3.4. Zur spirituellen Anthropologie	469
3.4.1. Zur Struktur der menschlichen Existenz	469
3.4.2. Zur Umstülpung des Bewusstseinsfokus	474
3.4.3. Ausblick auf das Leben nach dem physischen Tode	498
Anmerkungen	502
REGISTER	522